GFB
... neue Wege gehen.

SCHAUT MAL!

NEUES AUS DEN WOHNSTÄTTEN

Schautmal! Nr. 6
Ausgabe 2021

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Vorwort Vera Drews
Seite 4	Neue Mitarbeiter stellen sich vor
Seite 5	Die Jusik-Ära geht zu Ende
Seite 6	Geburtstagskinder
Seite 7	Jubiläen
Seite 8	Wäller (Wichtel) helfen!
Seite 10	Hoffnungssterne und Weihnachtslichter für die alte Gendarmerie
Seite 11	Wichtelbesuch auf WG Blau
Seite 12	Weihnachten in der Trainingswohnung Nisterpfad
Seite 13	Silvester 2020
Seite 14	Ein kleiner Pieks mit großer Wirkung
Seite 16	Tapetenwechsel im April
Seite 17	Ausflug zum Steinsberg
Seite 18	Eine Planwagenfahrt ist lustig
Seite 19	Umgestaltung der Wohngruppen im Alten Katasteramt
Seite 20	Gesichter der Stadt Hachenburg
Seite 21	Es lebe der Sport
Seite 22	Karneval mal anders
Seite 23	Projekt ‚Stadt aus Verpackungen‘
Seite 24	Neue Küchen auf den Wohngruppen der Wohnstätte Nisterpfad
Seite 25	Die neuen Bewohner stellen sich vor
Seite 26	Bildergalerie

Impressum

Herausgeber: Gemeinnützige Gesellschaft für Behindertenarbeit - GFB gGmbH -
Auf dem Gleichen 10, 57627 Hachenburg

Internet: www.gfb-hachenburg.de · Mail: info@gfb-hachenburg.de

Redaktion, Fotos: Ralf Deelsma, Mario Habrecht, Romaray Vogel, Mitarbeiter GFB

Layout, Bearbeitung: Janica Klöckner, Tobias Runkel

Auflage: 500 Exemplare

Erscheinungsjahr: 2021 - 6. Ausgabe

Bildnachweise: Hintergrund Seiten 3: NordWood Themes und 13: jingdachen by www.unsplash.com
Illustrationen Seiten 1, 5 und 14: www.storyset.com/people

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Betreuer, liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur sechsten Ausgabe der **SchautMal!**

Zunächst einmal möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich kurz bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Vera Drews und ich habe zum 01.01.2021 die Bereichsleitung der Wohnstätte Altes Katasteramt mit Außenstelle Alte Gendarmerie übernommen. Ich arbeite seit Juli 2010 bei der GFB und war dort im Alten Kurhaus in Seck als examinierte Krankenschwester tätig, ab 2015 in Westerburg und Rennerod. Nach meiner 2-jährigen Elternzeit habe ich nun den neuen Aufgabenbereich übernommen und freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit.

Seit Erscheinen der letzten Ausgabe hat die Corona-Pandemie leider weiterhin den Alltag in unseren Wohnstätten geprägt. Die Maßnahmen zum Schutz vor dem Corona-Virus stellen Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige, uns alle, auf eine harte Belastungsprobe. Allen Betroffenen möchte ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön aussprechen. Jedem Einzelnen ist es zu verdanken, dass wir bisher keine Ausbrüche in unseren Einrichtungen verzeichnen mussten.

Durch die am 23.03.2021 erfolgte Erstimpfung haben nahezu alle Bewohner und ein Großteil der Mitarbeiter den bereits so wichtigen Teilschutz erhalten. Am 15.06.2021 fanden auch die Zweitimpfungen statt, so dass wir alle zuversichtlich in den Sommer und das zweite Halbjahr blicken.

Trotz der zurückliegenden und oftmals schweren Zeit gab es auch wieder viele schöne Momente in unseren Wohnstätten. Allen voran die große Spendenaktion des Vereins ‚Wäller helfen‘, die durch ihre großzügigen Geschenke das Leben im Lockdown interessanter gestalteten.

Die Zeit seit Sommer 2020 haben wir genutzt, um Abwechslung in den Corona-Alltag zu bringen. Ob eine Planwagenfahrt durch den schönen Westerwald, die Umgestaltung von Wohngruppen und Küchen, Gymnastikprojekte, Wichtelaktionen, Karneval mal anders, über dies und vieles mehr können Sie sich in dieser Ausgabe der Schautmal informieren.

Wir möchten Ihnen mit dieser Zeitung einen Einblick geben, wie wir die Corona-Zeit in den Wohnstätten gestalten, um unseren Bewohnern trotz der schwierigen Gesamtsituation Abwechslung und Freude im Alltag zu ermöglichen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und Schmökern.

Bleiben Sie gesund!

Vera Drews

Vera Drews
Bereichsleitung
Wohnstätte Altes Katasteramt mit Außenstelle Alte Gendarmerie

HERZLICH WILLKOMMEN!

Janica Klöckner
· Seit dem 01.09.2020
· Assistentin
· Wohnstätte Altes Katasteramt

Evelina Schmalz
· Seit dem 01.12.2020
· Assistentin
· Wohnstätte Altes Katasteramt

Elvira Mehlfeldt
· Seit dem 01.12.2020
· Altenpflegerin
· Wohnstätte Altes Katasteramt

Benita Tönges
· Seit dem 01.12.2020
· Heilerziehungspflegerin
· Wohnstätte Altes Katasteramt

Stefanie Martens
· Seit dem 01.04.2021
· Krankenschwester
· Wohnstätte Altes Katasteramt

Manuela Popp
· Seit dem 01.06.2020
· Gesundheits- und Krankenpflegerin
· Wohnstätte Nisterpfad

Heike Strauch
· Seit dem 01.08.2020
· Erzieherin im Anerkennungsjahr
· Wohnstätte Nisterpfad

Mareike Franzen
· Seit dem 01.08.2020
· Heilerziehungspflegerin in Ausbildung
· Wohnstätte Nisterpfad

Janine Gollnow
· Seit dem 01.02.2021
· Heilerziehungspflegerin
· Wohnstätte Nisterpfad

Die Jusik-Ära geht zu Ende...

Ganze 18 Jahre lang hatte Monika Jusik eine der beiden Teilzeitstellen im Verwaltungsbereich der Wohnstätte Nisterpfad inne und kümmerte sich als „Institution Monika“ – wie Einrichtungsleiter Ralf Deelsma das anerkennend ausdrückt – um die vielen Belange von Bewohnern und Kollegen, aber auch um die Papierberge, die im Alltag unweigerlich anfallen. Es gab immer viel zu tun und das Jobsharing erforderte ständige Absprachen mit der Kollegin und der Leitung. Ein offenes Ohr hatte sie für alle Bewohner und Mitarbeiter. So war und ist sie bei allen gleichermaßen beliebt.

Liebe Monika,
wir wünschen Dir für Deinen wohlverdienten Ruhestand alles Gute!

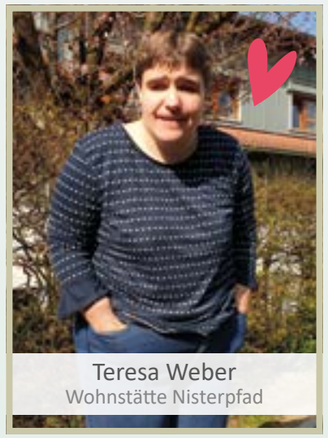
Ende April wurde sie von Geschäfts-, Einrichtungsleitung und Betriebsrat offiziell und unter Corona-Bedingungen verabschiedet.

Ralf Deelsma, Mario Habrecht, Monika Jusik, Eva Deelsma (v.l.n.r.)

Ilona Harpel
Wohnstätte Alte Gendarmerie

Tanja Teschler
Wohnstätte Altes Katasteramt

Heiko Schmidt
Wohnstätte Nisterpfad



Teresa Weber
Wohnstätte Nisterpfad

Harald Schwarz
Wohnstätte Nisterpfad

Hans-Peter Steffens
Wohnstätte Nisterpfad

Happy Birthday

In diesem Jahr feiern einige der Bewohner unserer Wohnstätten einen runden Geburtstag. Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute, viel Glück und Gesundheit zu ihren Geburtstagen!

Peter Kozlik, Jürgen Böttcher und Manfred Buhr
Wohnstätte Alte Gendarmerie - 35 Jahre Wohnen

Schön, dass Ihr da seid!

Siegfried Müller
Wohnstätte Altes Katasteramt

Marlene Ferner
Wohnstätte Altes Katasteramt

Auch in diesem Jahr feiern ein paar der Bewohner unserer Wohnstätten ihr Wohnjubiläum. Darunter haben wir das besondere Jubiläum für 35 Jahre Wohnen der drei Herren Jürgen Böttcher, Peter Kozlik und Manfred Buhr in der Wohnstätte Alte Gendarmerie – sie gehören zu unseren ersten Bewohnern!

In der Wohnstätte Altes Katasteramt in Westerburg feiern Siegfried Müller (25 Jahre) und Marlene Ferner (10 Jahre) ihr Wohnjubiläum.

Wir wünschen Euch Jubilaren alles Gute, viel Glück und freuen uns auf viele weitere Jahre in Gesundheit und Wohlbefinden mit Euch!

Wäller (Wichtel) helfen!

Was für eine Freude kurz vor Weihnachten!

Der Verein Wäller Helfen e. V. überraschte Bewohnerinnen und Bewohner unserer Wohnstätten in Hachenburg, Rennerod und Westerburg ein paar Tage vor Weihnachten mit tollen Geschenken!

Wir freuen uns, dass sich der Verein zum Ziel gesetzt hat, Menschen, die von der Corona Pandemie besonders stark betroffen sind, an Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und dabei auch an die Menschen in den Wohnformen der Behindertenhilfe gedacht hat!

Rhythmusinstrumente und Gesellschaftsspiele, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ausgerichtet sind (mit z. B. extra großen Spielfeldern), brachten viele Augen zum Strahlen. Besonders hervorzuheben ist die Kreativität des Vereins ‚Wäller Helfen', dessen Mitglieder ein extra großes Spielbrett des Spieleklassikers ‚Mensch ärgere dich nicht' bauten.

Außer unseren Einrichtungsleitern Ralf Deelsma und Mario Habrecht waren die Bewohnervertreter der jeweiligen Wohnform bei den Spendenübergaben selbstverständlich anwesend. Und bei der Übergabe in Westerburg erschien sogar ein Filmteam vom SWR.

Zu sehen war der Beitrag am 30. Dezember 2020 um 18:45 Uhr in der Landesschau und ist aktuell über die Mediathek des SWR abrufbar.

Über den QR-Code kann man die Sendung mit dem Handy direkt abrufen. Der Beitrag beginnt bei Minute 9.

Helle Aufregung bei der Geschenkübergabe und den Dreharbeiten des SWR im Alten Katasteramt in Westerburg

Alte Gendarmerie

Bei der Bescherung in den Wohnstätten Alte Gendarmerie, Altes Katasteramt und Nisterpfad leuchteten die Augen aller Bewohner beim Auspacken der liebevollen – teilweise selbst gemachten – Geschenke der Organisation ‚Wäller helfen!'

Alte Gendarmerie

Alte Gendarmerie

Alte Gendarmerie

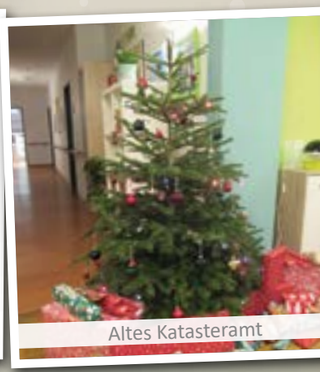
Alte Gendarmerie

Altes Katasteramt

Altes Katasteramt

Nisterpfad

Nisterpfad



Altes Katasteramt

Hoffnungssterne

Kurz vor Weihnachten stand plötzlich eine Geschenktüte vor dem Eingang der Wohnstätte Alte Gendarmerie. Wir entdeckten eine Weihnachtskarte mit sehr persönlichen und einfühlsamen Worten und viele selbstgebastelte Hoffnungssterne. Die Spenderin Jutta Wehler aus Westernohe beschreibt die Situation und Alltagseinschränkung, die Corona für uns alle mit sich bringt, und lobt das Mitarbeiter-Team für die gute Fürsorge und Pflege der Bewohner. Wir danken ihr sehr für den Lichtblick in diesen Tagen und hoffen mit ihr auf eine baldige bessere Zeit.

Bewohner und Mitarbeiter
Wohnstätte Alte Gendarmerie

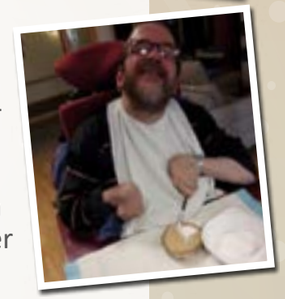
Die Bewohner Elsbeth, Ilona und Manfred nahmen die Überraschung gerne in Empfang.

Weihnachtslichter für die Wohnstätte Alte Gendarmerie

Kindergartenkinder und Erzieher der Kita Falterswiese bringen jedem Bewohner ein Weihnachtslicht.

Wichtelbesuch auf WG Blau

In der Weihnachtszeit passierte in der Wohnstätte Nisterpfad auf Wohngruppe Blau etwas ganz Besonderes. In unserem Wohnzimmerschrank entdeckten wir einen Baumstamm mit Haustür, eine Feuerstelle und einen Brief, in dem uns der Weihnachtswichtel Tomte erzählte, dass er bei uns eingezogen sei und uns die Adventszeit etwas versüßen würde. Jeden Morgen konnten wir sehen, dass sich etwas an seinem Haus verändert hatte und wir erhielten Briefe, in denen er uns erzählte, was er erlebt hat.



Manchmal stellte er uns auch eine Aufgabe und somit waren wir oft beschäftigt, etwas Schönes mit oder für ihn zu erledigen, wie z.B. Plätzchen backen, Weihnachtsfilme schauen, Lieder singen, Nikolaussocken basteln oder das Weihnachtsalbum der „Ärzte“ zu hören. Es war eine wunderbare Zeit mit Tomte, dem Wichtel, auch wenn wir ihn nie sehen konnten. Zum Heiligen Abend schrieb er uns den letzten Brief, in dem er sich verabschiedete. Wir hoffen, dass er uns irgendwann wieder zur Adventszeit besucht.

WG Blau
Wohnstätte Nisterpfad

Weihnachten in der Trainingswohnung Nisterpfad

Corona zum Trotz hat auch diesmal Weihnachten stattgefunden.
Und das mit allem, was dazu gehört: Plätzchen backen, Weihnachtsgeschenke basteln und natürlich das alljährliche Weihnachtsfest in der Trainingswohnung.

Unter fachmännischer Aufsicht von Uli Küchler haben Eva Denter und Dirk Reschke mit ein wenig Hilfe der TW-Mitarbeiterinnen insgesamt 6 Sorten Weihnachtsplätzchen gebacken.

Für die Angehörigen wurden fleißig Weihnachtsgeschenke gebastelt.

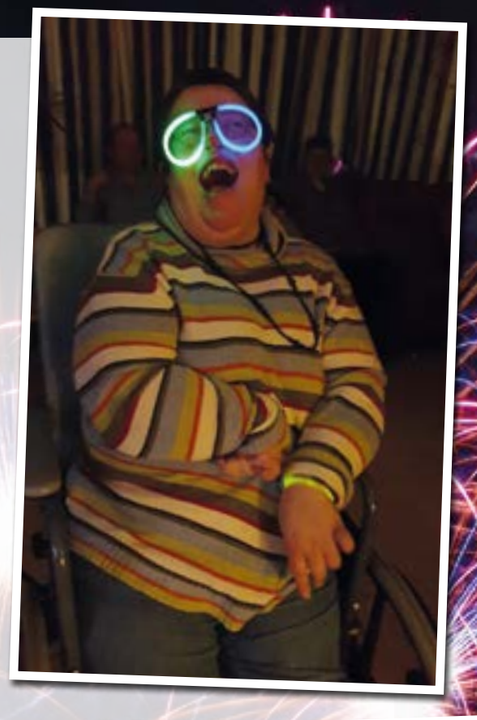
Am Weihnachtsfest genossen alle die selbst gebackenen Plätzchen und das leckere Essen vom Griechen um die Ecke.

Silvester 2020

Während alle Leute Silvester wegen der Coronabeschränkungen nicht wie gewohnt feiern durften, konnten wir das trotzdem tun, da wir zusammen wohnen. Und obwohl es ganz anders war als sonst, hat es sehr viel Spaß gemacht. Die Mitarbeiter veranstalteten mit leuchtenden Luftballons, Marienkäfern und Knicklichtern eine bunte Party mit uns und wir tanzten zu vielen unterschiedlichen Liedern. Jede Stunde pausierten wir kurz zum Lüften, aber das war nicht so schlimm.

Eine Besonderheit war noch, dass es dieses Jahr kein Feuerwerk geben durfte – aber auch hier haben sich die Mitarbeiter etwas ganz Tolles ausgedacht: Sie spielten ein Video mit vielen großen Feuerwerks-festen während der letzten halben Stunde der Disco über den Fernseher ab. Und als wir um Mitternacht anstoßen konnten, feuerte ein Nachbar ein paar Raketen vom letzten Jahr ab. Das war ein ganz besonderes, buntes, fröhliches, einzigartiges und schönes Silvesterfest.

Bewohner der Wohnstätte Nisterpfad



Ein kleiner Pieks mit großer Wirkung

Etwa 200 Personen – Bewohnerinnen und Bewohner, Tagesförderstätten-besucher/innen und eine riesige Anzahl Mitarbeitende aus unseren Häusern erhielten im März ihre erste und im Juni die zweite Impfung gegen Covid-19!

Geimpft wurde in der Wohnstätte Altes Katasteramt in Westerburg und parallel dazu in der Wohn- und Tagesförderstätte Nisterpfad in Hachenburg. Dank bester Vorbereitung und Planung nahmen mit Hilfe zweier Impfärzte sowie einer großen Anzahl Helferinnen und Helfern des mobilen DRK-Impfteams die Tage den gewünschten Verlauf.

Die umfassende, wochenlange Planung zeigte Wirkung: Beide Impfstraßen waren bestens vorbereitet. Von der Beschilderung über das Einbahnstraßensystem bis zu den liebevoll dekorierten Gummibärchen und den Superhelden-Orden war an alles gedacht.

Wir atmen auf – das Risiko, dass bei einer Ansteckung ein schwerer Verlauf droht, reduziert sich mit diesem Schutz ebenso wie das Entstehen von Infektionsclustern in den Wohn- und Förderbereichen.

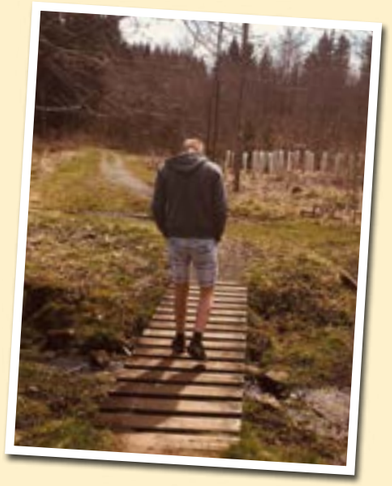
Danke

- an das mobile Impfteam!
- an die Impfkoordination Westerwald!
- an alle unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf vielfältige Weise dazu beigetragen haben, dass diese Aktion so wunderbar über die Bühne gehen konnte!

Tapetenwechsel im April

Einen Schön-Wetter-Tag Ende April nutzten ein paar Bewohner der Alten Gendarmerie für einen Tapetenwechsel. Die Ausflügler Helmut, Claudia und Leon starteten zusammen mit den Mitarbeitern Annika und Sebastian in Richtung des hessischen Naherholungsgebietes der Krombachtalsperre. Helmut berichtete, dass er vor einigen Jahren schon dort war – alle anderen kannten die Umgebung der über 80 ha großen Wasserfläche noch nicht.

Eine tolle Abwechslung zu den Spaziergängen in Rennerod!



Ausflug zum Steinsberg

Bei bestem Wetter besuchten die Bewohner Denis Pikart, Leon Geerds sowie Michael und Claudia Quirmbach zusammen mit der Mitarbeiterin Anette Schütz den Steinsberg in Rennerod. Vom Steinsberg-Stadion aus marschierten sie durch den Wald und kletterten über viele Basaltsteine. Die Bewohner hatten viel Spaß dabei. Am Ende des Waldes hat man einen herrlichen Ausblick auf den Bauernhof der Familie Bader und das ‚Westerwälder-Farmhouse' mit den Galloway-Rindern. Ebenso kann man die Firma Reuscher (Straßenbau) mit der großen Reithalle und den Pferdekoppeln sehen. Um diesen Ausblick zu genießen, legte die Gruppe auf der dortigen Bank eine Pause ein. Da Leon Pferde über alles liebt und auch weiß, wie man mit ihnen umgeht, war der Besuch der Pferdekoppel naheliegend. Die Tiere waren zutraulich, ließen sich streicheln und mit Gras füttern. Bevor es nach Hause ging, legten Leon und Denis im Stadion eine Runde Fußball ein und stellten ihr Können am Ball mit Freude unter Beweis.

LET'S GO !!

Eine Planwagenfahrt ist lustig ...

Der Bruder unseres Westerburger Bewohners Hans-Joachim spendierte eine Planwagenfahrt, die am Sonntag, 11. Oktober, zur großen Freude aller Beteiligten mit dem ‚Osterter Klüsen-Express' bei bestem Wetter durchgeführt werden konnte. Die Fahrt begann in Astert und führte über Hachenburg und Rotenhain nach Dreifelden, wo die Rast stattfand. Ausreichend Snacks und Getränke waren für die Fahrt eingeplant und so konnte der Rückweg bei guter Musik und Laune erfolgen. Toll war's - jederzeit wieder. Vielen Dank an Hubertus Schneider für die großartige Idee!

Umgestaltung der Wohngruppen im Alten Katasteramt

Schon im Jahr 2019 kam die Idee auf, die offenen Wohnbereiche farbig zu gestalten. Unterstützung für unser Vorhaben erhielten wir von den Hausmeistern Werner Simon und Andreas Kipping. Um unser Konzept der offenen Wohnflächen weiter zu unterstreichen, wurden nach den Malerarbeiten Möbel gekauft, die besser auf die Bedürfnisse unserer Bewohner zugeschnitten sind.

Durch die Umgestaltung entstand mehr Raum, besonders für unsere Rollifahrer.

Ein voller Erfolg sind die neuen Couchgarnituren! Hier nehmen alle Bewohner gerne Platz - auch mal für ein Mittagsschläfchen.

Gesichter der Stadt Hachenburg

Harald Schwarz ist seit 16 Jahren fester Bewohner der Wohnstätte für Menschen mit Beeinträchtigung im Nisterpfad. Für ihn ist die Einrichtung in Hachenburg nicht nur ein zu Hause geworden sondern eine zweite Familie. Morgens geht es für ihn als erstes zur Arbeit in der Caritas Werkstatt in Rotenhain. Auch vor Ort im Nisterpfad engagiert sich Harald Schwarz für die Belange und Anliegen der Bewohner als Vorsitzender der Bewohnervertretung. Die Bewohnervertretung ist ein eigenständiges Gremium aus drei Bewohnern, das als Ansprechpartner und Vermittler fungiert. Seit nun 12 Jahren vertritt Harald Schwarz das Amt mit Begeisterung.

Harald Schwarz mit der Mitarbeiterin der Stadt Hachenburg Timea Zimmer.

Ob Kino-Besuch, Eis essen, Besorgungen erledigen oder einfach Bekannte treffen, in seiner Freizeit ist Harald Schwarz gerne in der Stadt unterwegs. Und wenn er einmal Hilfe braucht, kann er sich stets auf die Unterstützung seiner Mitmenschen verlassen. Ein Highlight für ihn ist jedes Jahr der beliebte Treffpunkt Alter Markt, wo er sich gerne mit seinen Freunden zum Musikhören trifft. Neben der Musik ist die Kunst seine zweite große Leidenschaft. Bei regelmäßigen Treffen der Kunst-AG kann er sein Talent unter Beweis stellen. So wurde eines seiner Bilder bereits prämiert und veröffentlicht.

„Für mich ist das hart“, so beschreibt Harald Schwarz die momentane Situation. Durch Corona sind viele wichtige Aspekte in seinem alltäglichen Leben weggefallen oder anders wie sonst, wie z.B. die gemeinsamen Malstunden oder der Besuch seiner Familie. Dennoch lässt er sich nicht unterkriegen.

Veröffentlichung erfolgt mit Genehmigung der Stadt Hachenburg. Der Originalbeitrag wurde am 25. März 2021 auf der Facebook-Seite der Stadt Hachenburg veröffentlicht.

Es lebe der Sport!

Praktikant Kai hat ein tolles Projekt mit uns in der Wohnstätte Nisterpfad gestartet. Dazu muss man erwähnen, dass er zum ersten Mal die Spende von „Wäller helfen“ ganz ausführlich mit uns getestet hat. In der Spendenbox waren viele Gymnastikbälle in verschiedenen Größen. Die hat er alle aufgepumpt, sich Übungen ausgedacht und mehrere Einheiten Gymnastik mit uns auf Bällen durchgeführt.

Das war lustig: Manchmal sind wir wild durcheinandergehüpft, manchmal haben wir auch Übungen mit Armen und Beinen auf den Bällen durchgeführt und einmal haben wir uns mit dem Bauch auf die Bälle gelegt und dann Übungen gemacht – na gut, das sah schon echt komisch aus, aber es hat Spaß gemacht. Kai, der Praktikant, ist nun leider wieder weg. Aber die Gymnastikbälle sind noch da. Sie sollen nicht wieder im Karton verschwinden und werden daher weiter fleißig genutzt.

Karneval mal anders

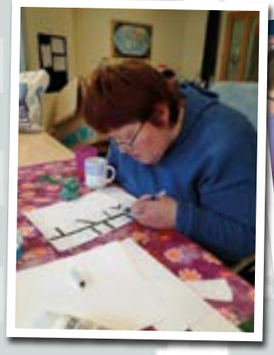
Auf die große Karnevalsfeier in Koblenz mussten wir dieses Jahr wegen Corona leider verzichten – aber das hat uns nicht abgehalten Karneval zu feiern. Und deswegen haben wir auf der WG Blau in Hachenburg eine spontane Karnevalsfeier veranstaltet. Die Mitarbeiter kamen in Kostümen zum Dienst und auch wir legten unsere Kostüme an. Wir haben uns Kölsche Karnevalsmusik auf YouTube angesehen und waren lustig unterwegs. Eine besondere Sache blieb allerdings aus: Wir hatten niemanden, der für uns ein Programm gemacht hat. Aber zum Glück haben wir unsere Anita. Sie hat eine ganz spontane Büttenrede gehalten. Normalerweise macht man sich bei den Büttenreden über Prominente und Politiker lustig – Anita hat zu vielen Mitarbeitern typische Verhaltensweisen aufgezählt und daraus sogar passende Reime gebildet. Da schauten die Mitarbeiter aber dumm aus der Wäsche. Wir hoffen natürlich, dass wir nächstes Jahr wieder nach Koblenz fahren können, aber wenn nicht, dann wissen wir, dass wir das auch selbst ganz gut hinbekommen!

Wohngruppe Blau
Wohnstätte Nisterpfad

Projekt 'Stadt aus Verpackungen'

Zu Beginn von Corona, als wir das Haus nicht verlassen konnten, war uns sehr langweilig. Deswegen begannen wir aus vielen Verpackungen, wie z.B. Milchtüten, eine Stadt zu bauen. Zunächst gestalteten wir Wohnhäuser mit Balkonen, dann überlegten wir, was unsere Bewohner in ihrer Stadt alles benötigen würden – und auch, was wir zur Zeit alles vermissen – und bauten es nach. So entstanden eine Eisdiele, Einkaufzentrum, Schwimmbad, Kirche, Stadtbrunnen und eine Bank, sowie Autos und Bäume. Das hat uns über viele Wochen hinweg eine Beschäftigung geboten. Leider sind wir noch nicht ganz fertig geworden, aber es fehlt nicht mehr viel und wir können unsere gespendeten LEGO-Figuren noch in die Stadt einziehen lassen. Ein paar Fotos zeigen euch die Bauphase. Sobald die Zeit es wieder zulässt, besucht uns gerne zur Besichtigung.

Wohngruppe Blau
Wohnstätte Nisterpfad



Neue Küchen für die Wohngruppen der Wohnstätte Nisterpfad

Nach fast 24 Jahren täglicher Nutzung waren die Gebrauchsspuren an den Küchen der Wohngruppen Rot, Blau und Grün einfach nicht mehr zu übersehen. An allen Ecken klemmte und quietschte es, sodass etwas Neues her musste. Bei der Planung wurde den aktuellen Bedürfnissen, die sich über die Jahre deutlich geändert hatten, Rechnung getragen.

Im März und April dieses Jahres war es dann soweit. Die alten Küchen wurden aus- und die neuen in kürzester Zeit eingebaut. Die besondere Herausforderung bestand darin, den Ablauf in den Wohngruppen möglichst wenig zu stören und den Bewohnerinnen und Bewohnern vorübergehend eine Ausweichmöglichkeit für die vom Umbau betroffenen Räume zubieten.

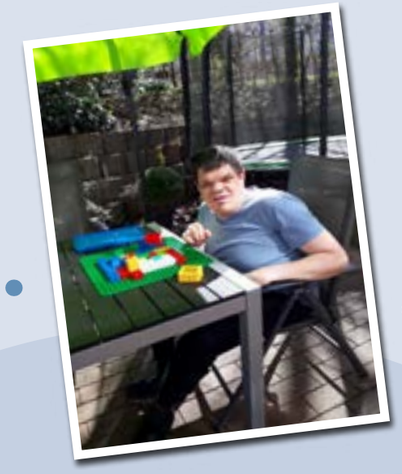
Innerhalb weniger Werktage wurde das Großprojekt der Wohngruppen Blau, Rot und Grün fertiggestellt. In modernem Design und mit ausreichendem Stauraum stehen nun Wohngruppenküchen zur Verfügung, die ihrem Namen alle Ehre machen und die Unannehmlichkeiten während des Umbaus schnell vergessen lassen.

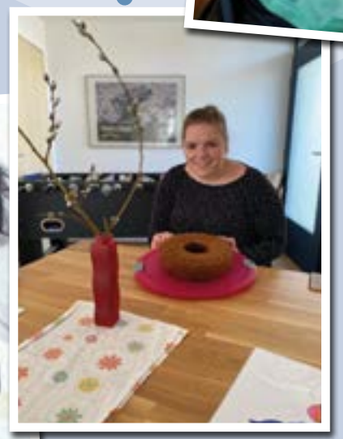
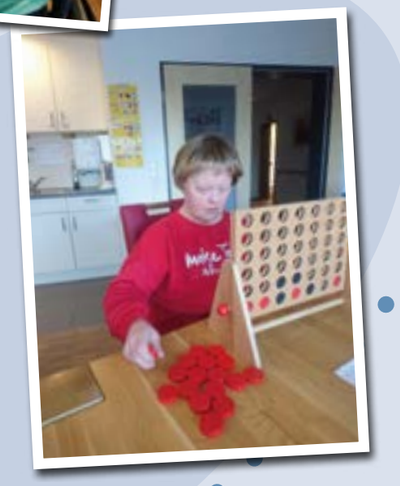
Küchenaufbau-Team: Tobias Runkel, Jurek Weber, Andreas Kipping undWerner Simon

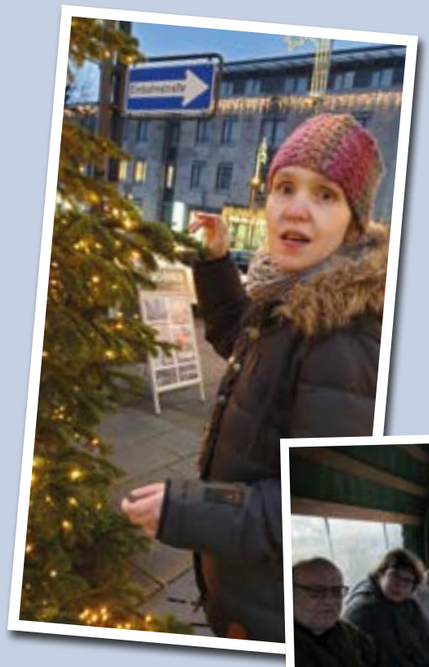
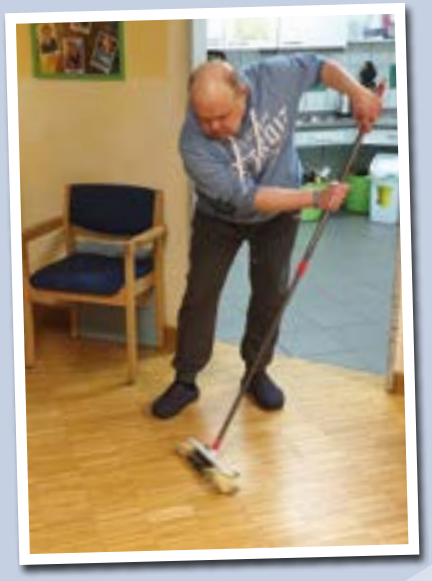
Die neuen Bewohner stellen sich vor

Ich heiße Doreen Papenfuß, bin 18 Jahre alt und wohne seit dem 17.08.2020 in der Alten Gendarmerie. Vor dieser Zeit wohnte ich im Hermann-Josef-Haus in Bonn und ging auch dort zur Schule. Seit meinem Einzug gehe ich in die Wilhelm-Albrecht-Schule in Höhn. Derzeit mache ich in der Caritas-Werkstatt Rotenhain mein Praktikum. Meine Hobbies sind Malen, Puzzeln, Basteln und Musikhören.

Mein Name ist Leon Geerds, bin 18 Jahre alt und wohne seit dem 17.08.2020 in der Alten Gendarmerie. Seit dieser Zeit besuche ich auch die Wilhelm-Albrecht-Schule in Höhn. Zur Zeit mache ich in der Caritas-Werkstatt Rotenhain mein Praktikum. Meine Hobbies sind Musik hören, Gitarre spielen, Fernsehen und Filme anschauen und Fahrrad fahren. Ich liebe Pferde über alles. Alle 2 Wochen gehe ich Freitags zur Reittherapie auf den Reiterhof in Hof.





RETRO